MittenDrin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Herford-Mitte

HERFORD MITTE

Dezember 2022 · Januar · Februar 2023

ANgeDACHT

Weihnachtskrippe in der Jacobi-Kirche

Liebe Leserin und lieber Leser!
Menschen suchen etwas. Dieses Motiv kommt in den Advents- und Weihnachtsgeschichten oft vor: Maria sucht in einer unglaublichen Lebenssituation nach einer Perspektive, als der Engel ihr die Nachricht von ihrer Schwangerschaft sagt *(Lukas 1,34)*. Josef sucht einen Ausweg aus der für ihn verworrenen Situation. Ein paar Monate später suchen sie beide: einen Raum in der Herberge. Die drei Weisen aus dem Morgenland suchen ebenfalls: den neugeborenen König der Juden. *„Wir haben seinen Stern gesehen"* erzählen sie. *„Darum sind wir gekommen, das Kind zu suchen und es anzubeten" (Matthäus 2,2)*. Selbst König Herodes ist auf der Suche: Er sucht seine Macht zu erhalten, indem er die Gelehrten in ihren astrologischen Büchern und seine Henkersknechte in allen Häusern nach dem Jesuskind suchen lässt.
Suchen gehört zum Menschsein. Vielleicht rührt uns die Weihnachtsgeschichte auch deshalb an, weil wir uns verbunden fühlen mit den biblischen Menschen, die schon lange vor uns auf der Suche waren. Denn hinter dem Suchen stecken Erwartungen, Sehnsucht, Hoffnungen, Träume. Suchen ist ein Zeichen für Lebendigkeit.

Die Menschen in der Weihnachtsgeschichte suchen nicht bloß, sondern sie finden auch etwas: Das Kind in der Krippe. Das ist der Kern der Botschaft. Allerdings: Was die Menschen finden, kann überraschend sein. Die drei Weisen finden das Kind nicht im Königspalast. Darum suchen sie weiter, bis sie zum Stall von Bethlehem gelangen. Dann befolgen sie den Auftrag aus dem Traum, nicht zu Herodes zu gehen, sondern üben zivilen Ungehorsam, indem sie auf einem Umweg in ihre Heimat zurückkehren. Auch die Hirten lassen sich darauf ein, was sie in der Krippe finden. Das bringt sie in Bewegung.
Möge die Weihnachtsgeschichte uns ermutigen auf der Suche zu bleiben nach Lösungen und neuen Wegen, wo sie nötig sind: Im Privatleben, in unserer Gemeinde, im weiten Horizont des Weltfriedens. Die Weihnachtsbotschaft lädt ein, sich auf dieses Suchen und Finden einzulassen, sich hineinnehmen zu lassen in die biblische Schalom-Bewegung. Wenn das „Kind", das wir jeweils persönlich suchen, diesen Namen bekommt, dann mag es leichter fallen in die Hand zu nehmen, was wir – oft unbemerkt – schon längst gefunden haben.
Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Andreas Smidt-Schellong

Inhalt

	Seite
Inhalt	**2**
- Energiesparen in der Kirche	
- Kirche Kunterbunt!	
Aktuelles:	**3**
- Sarah Vecera im Lutherhaus	
- Die Arbeit des Diakonischen Werkes	
Weihnachtliches:	**4**
- Weihnachtsbäume gegen wachsende Not	
- Seniorenadventsfeier Altstädter Feldmark	
- Singen unter der Tanne	
- Kommt herein! Seht die Krippe!	
Veranstaltungen:	**5**
- Lebendiger Advent	
- 28. Januar Schoah-Gedenkgottesdienst	
Verschiedenes:	**6**
- Chanukka beziehungsweise Weihnachten	
- Indonesische Hochzeit oder Trauerfeier	
Persönliches:	**7**
- Katamba Charles Kasaku stellt sich vor	
- Wechsel im Presbyterium	
- Werkstatt(t)räume	

	Seite
Gottesdienste:	**8-9**
- Posaunenchor, Chöre, Orchester, - Weihnachtskonzerte	
- Besondere Gottesdienste im Dezember	
Elisabeth-von-der-Pfalz	
Berufskolleg:	**10**
- Bewegende Studienfahrt nach Krakau und Ausschwitz	
- Gesundheit und Soziales mit Kompetenz	
- Podiumsdiskussion: „Glaubst du ?!“	
Verschiedenes	**11**
- 186 zerbrechliche Herzen warten	
- EFT- Evangelischer Frauentreff	
- Augen auf!	
- Termine Männerfrühstück	
- Thomasmesse	
Jugendliches:	
- Bericht eines Katechumenen	**12**
- Jugend- und -Kinderreisen der ev. Jugend des Kirchenkreises	
Anzeigen	**13-15**
Jugendarbeit	**16**
- Jetzt ist die Zeit (Markus 1,15): Ev. Kirchentag	

Energiesparen in der Kirche

Das Presbyterium hat sich viele Gedanken gemacht, wie in unserer Kirchengemeinde Energie eingespart werden kann und gleichzeitig das Gemeindeleben gut aufrecht erhalten werden kann. So lässt die Gemeinde als erstes alle Heizungsanlagen auf ihre Effizienz überprüfen und optimieren. Als zweites sollen alle Heizkörper in den Räumen, wenn niemand in den Räumen ist, auf die Grundtemperatur runtergedreht werden. Als drittes soll die Münsterkirche nach Weihnachten nur noch auf die Grundtemperatur geheizt werden. Gerade in diesen oft sehr kalten Monaten verbraucht ein Aufheizen der Kirche auf eine Gottesdiensttemperatur von 16 Grad enorm viel Gas. Schließlich ist der Raum sehr groß und Wärme steigt nach oben. Wir sind sicher, auf diese Weise unser Energiesparziel von mindestens 20% zu erreichen.
Das heißt dann aber, dass in der Münsterkirche während der Heizperiode durchgängig, auch bei den Gottesdiensten, 9-10 Grad sein werden. Bitte ziehen Sie sich entsprechend warm an. Aber wir werden auch Decken bereitlegen.
In der Jakobikirche werden wir die Temperaturen zwar um ein Grad absenken, aber zu den Gottesdiensten aufheizen, so dass Sie am Samstag um 18.00 Uhr und am Sonntag um 8.30 Uhr und 11.00 Uhr eine Gottesdiensttemperatur vorfinden werden.

Johannes Beer

Aktuelles

Sarah Vecera im Lutherhaus – Herzliche Einladung

Das Diakonische Werk lädt am **30. Januar 2023** die Mitarbeitenden und ebenfalls weitere „Kircheninteressierte“ zu einer Veranstaltung im Lutherhaus, Oetinghauser Weg 6, in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, ein.
An diesem Nachmittag ist Sarah Vecera zu Gast. Sie ist aufgrund ihres Berufes viel unterwegs, auch über den deutschen Tellerrand hinaus. Die Theologin und Religionspädagogin ist Bildungsreferentin mit dem Schwerpunkt „Rassismus und Kirche“ und stellvertretende Leiterin der Abteilung Deutschland der Vereinten Ev. Mission (VEM) in Wuppertal.
„Von Anfang an war die Kirche für alle Menschen gedacht. Trotzdem gibt es auch in ihr rassistische Strukturen, die weißen Menschen meistens gar nicht auffallen. Sarah Vecera macht auf diese Strukturen aufmerksam und erklärt, wie jede und jeder etwas tun kann. So will sie ermutigen, im Sinne des christlichen Glaubens eine Kirche zu gestalten, in der jede und jeder sich angenommen fühlt.“
Im März 2022 veröffentlichte sie das Buch „Wie ist Jesus weiß geworden?“
Nach dem Vortrag von Sarah Vecera gibt es die Gelegenheit sich in kleinen Gruppen auszutauschen. Mit einem gemeinsamen Imbiss und Gespräch lassen wir den Tag ausklingen.
Die Veranstaltung findet Coronakonform statt. Bitte melden sie sich an: barbara.geisler-hadler@dw-herford.de oder Telefon: Diakonisches Werk (Meike Gohrke) 05221-599840.
Ein herzliches Willkommen, wir freuen uns auf Sie!

Bärbel Geisler-Hadler

Einblicke in die Arbeit des Diakonischen Werkes im Evangelischen Kirchenkreis Herford e.V.

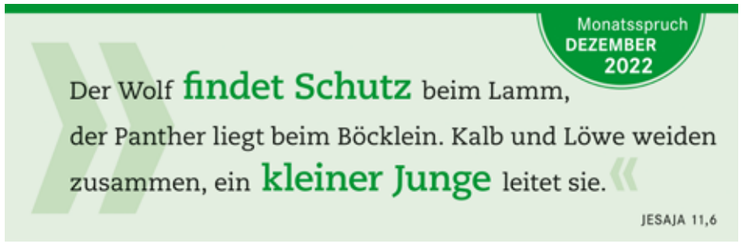
Frau Ekaterina Mirau, Sozialarbeiterin, berichtet aus dem Projekt „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“:

Jamal musste alleine im Alter von 27 Jahren aus Somalia nach Deutschland flüchten, wo er beschlossen hat, seine Zukunft neu aufzubauen. Nach dem erfolgreichen Besuch eines Integrationskurses entschied er sich dafür, eine Arbeit anzunehmen. Schnell hat Jamal den Wunsch entwickelt, einen Beruf in Deutschland zu erlernen. Mit dieser Motivation kam er in das Coaching im Rahmen der Umsetzung der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“. Die Initiative wurde durch das Land NRW ins Leben gerufen, um junge Menschen mit Duldung und Gestattung individuell zu unterstützen und ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Das Ziel des Förderprogramms ist die Menschen in Ausbildung und Arbeit zu bringen, was ein Grundstein für eine gelungene Integration ist.

Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit mit der Coachin stand neben der Berufsorientierung, die Erstellung von Bewerbungsunterlagen und die Suche nach einem passenden Arbeitgeber für die Ausbildung. Aufgrund des fehlenden Schulabschlusses konnte er den Voraussetzungen für viele Berufe nicht gerecht werden.
Trotz vieler Stolpersteine, die ihm in den Weg gelegt wurden, blieb er in voller Kraft und Geduld seinem Ziel treu. Durch seine Beharrlichkeit und intensives Coaching ist es Jamal gelungen, seinen beruflichen Wunsch zu verwirklichen. Der Betrieb, in dem er seit zwei Jahren arbeitete, hat die Bemühungen und motivierte und zielstrebige Art von Jamal erkannt und ihm einen Ausbildungsplatz angeboten. So befindet sich Jamal in der Ausbildung und kämpft trotz erschwerten Strukturen mit der Coachin an seiner Seite weiter, um seine Zukunft in Deutschland zu sichern.

Für diese und andere Hilfen bitten wir um Ihre Unterstützung.
Diakonisches Werk im Ev. Kirchenkreis Herford
IBAN: DE39 4945 0120 0000 0187 13
Verwendungszweck:
37114 - 21050000 Spende Diakoniesammlung Advent 2022

Diakonie
Diakonisches Werk
im Ev. Kirchenkreis Herford e.V.
Wir können Hoffnung



Weihnachtsbäume gegen wachsende Not

Fast täglich erhalten wir Meldungen, dass die Not bei immer mehr Menschen zunimmt. Die hohe Inflationsrate und vor allem die enorm gestiegenen Energiekosten tragen sehr dazu bei. Und so kennen wir immer mehr Familien in Herford, bei denen das Nötigste fehlt. Wir sehen zum Beispiel in unseren Kindergärten sehr gut, welche Kinder nicht richtig versorgt werden. Und genau da können wir ganz direkt helfen, denn die Kinder sollen unter dieser Not nicht leiden.
Die **Aktion „Sieben Sonnen für Familien in Not“** unterstützt solche Familien.

Die Kirchengemeinde Herford-Mitte verkauft auf dem Münsterkirchplatz zu Gunsten der **Aktion „Sieben Sonnen für Familien in Not“** Weihnachtsbäume, die frisch aus dem Sauerland kommen. Natürlich müssen auch wir die Weihnachtsbäume einkaufen, aber ansonsten steckt da ganz viel ehrenamtliches Engagement drin. So geht mindestens die Hälfte des Verkaufspreises an bedürftige Familien.

Gönnen Sie sich also einen guten Weihnachtsbaum und unterstützen sie gleichzeitig Familien in Not!

Kaufen Sie Ihren Weihnachtsbaum bei uns auf dem Münsterkirchplatz.

Wir sind vom **9.12. bis zum 18.12.2022 täglich** von **14.00 – 18.00 Uhr** und am **Samstag ab 10.00 Uhr** für Sie da.

Johannes Beer

Seniorenadventsfeier Altstädter Feldmark II

Herzliche Einladung zum Advents-Gemeindenachmittag am Donnerstag, 8. Dezember von 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus Wichern-Haus, Fichtestraße 16. Mit Kaffee und Stollen, mit adventlichen Liedern und besinnlichen Geschichten und viel Zeit für Begegnung und Gespräche wollen wir uns einen schönen Nachmittag machen und uns gemeinsam auf die Zeit vor Weihnachten einstimmen. Alle Seniorinnen und Senioren des 2. Pfarrbezirks sind dazu herzlich eingeladen. Für eine bessere Planung bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro, Telefon 15819. Auch wenn Sie bislang noch nie dabei waren, kommen Sie gern – wir freuen uns auf Sie!

Gabi Kern

Singen unter der Tanne

bei Bratwurt und Glühwein am Gemeindehaus Otterheide
Dienstag, 13. Dezember 2022
19.00 Uhr

Wie jedes Jahr feiern wir am 2. Dienstag im Dezember den Wochengottesdienst in der Otterheide „open air“ — draußen auf dem Vorplatz.
Die Advents- und Weihnachtslieder werden vom Posaunenchor Herford-Mitte begleitet. Unsere im Vorjahr gepflanzte Tanne hat schon stattliche 4 bis 5 Meter erreicht und ist mit über 50 Fröbelsternen geschmückt.
Nach dem Gottesdienst und gemeinsamen Singen kann man sich mit Bratwurst und Glühwein stärken. Es ist schon Tradition, dass es wieder die leckeren vegetarischen Schmalzbrote gibt. Wir freuen uns auch auf Gäste.

Marlies Horstmann

Kommt herein! Seht die Krippe! Wiegt das Kind!

Vorbei ist sie, die heilige Nacht.
Eine lebendige Nacht. Die Geburt war für die junge Maria sicher kein Zuckerschlecken. Ganz allein mit Josef, ohne Hebamme oder andere Hilfe. Die Beiden sind von dem Ereignis überwältigt, ergriffen von diesem kleinen Würmchen. Doch zur Ruhe kamen die frisch gebackenen Eltern nicht. Sofort nach der Geburt, der viele Besuch, von Hirten und dem Engel.
Nun sind Maria und Josef mit dem Säugling beschäftigt. Sie sind müde von durchwachten Nächten. Vom Füttern und Schuckeln des Babys, vom Windeln wechseln und waschen. Ein wenig Hilfe und Entlastung könnten jetzt nicht schaden.
Der Esel überlegt: „Gerne helfe ich den Beiden, das Kind zu wiegen.“ Deshalb will er eine mittelalterliche Tradition, das „Kindelwiegen“, beleben. Dabei braucht er Hilfe.
Beim Kindelwiegen dürfen alle Kinder und Kirchenbesucher an der Wiege das Neugeborene schaukeln.
Wer möchte, singt ein Lied oder bringt ein Instrument zum Spielen mit.
Der Esel hat seine alte Kinderspieluhr ausgekramt. Die dudelt „Schlaf, Kindchen schlaf“.
Los geht's mit dem **Kindelwiegen** in der speziellen Wiege, die unser Küster Axel Baum gewerkelt hat, direkt nach den Weihnachtsfeiertagen, in der Münsterkirche.
Die genauen Zeiten sind im Schaukasten und auf dem Plakat vor der Münsterkirche zu finden.
Kommt herein! Seht die Krippe! Wiegt das Kind!

Michael Hadler

Lebendiger Advent

Im Dezember findet wieder der lebendige Advent statt. Gastgeber*innen laden Nachbarn, Freunde und Familie zu sich nach Hause ein um lebendigen Advent zu feiern. Gäste sind natürlich auch herzlich willkommen.

Man trifft sich gegen 18.00 Uhr (Samstags 19.00 Uhr), es gibt Glühwein (mit und ohne Alkohol), Adventslieder werden gesungen und Geschichten gelesen. Das ganze dauert ungefähr eine Stunde lang und findet — egal, wie das Wetter ist — in jeden Fall draußen statt.
Die Kirchengemeinde stellt Tassen und Töpfe für die Getränke zur Verfügung. Auch Liederhefte sind vorhanden. Bitte stimmen Sie sich mit den Gastgeber*innen vor und nach ihnen ab, um die Ausstattung zu bekommen.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Fam. Bittmaier (05221-108269) wenden.
Die Gastgeber*innen kümmern sich um Glühwein und Kinderpunsch und suchen die Lieder und Geschichten aus.

Folgende Gastgeber*innen laden in diesem Jahr ein:

01.12., 18.00 Uhr Radewiger Kohlfest (kein lebendiger Advent)

02.12., 18.00 Uhr Familie Bittmaier/ Müller, Lessingstr. 14

05.12., 18.00 Uhr Familie Barbara und Klaus Salmon, Weberstr. 21

06.12., 18.00 Uhr Haus Frieda, Waisenhausstraße 1

07.12., 18.00 Uhr Elisabeth-von-der-Pfalz Berufskolleg, Löhrsraße 2

08.12., 18.00 Uhr Familie Susanne und Jochen Meyer zu Bexten, Laarer Str. 98

09.12., 18.00 Uhr Familie Renate und Wolfgang Hoepker, Bielefelder Str. 1b

10.12., 19.00 Uhr Familie Silke und Olaf Reinmuth, Löhrstraße 9

12.12., 18.00 Uhr kein Lebendiger Advent, da Presbyteriumssitzung!

13.12., 19.00 Uhr Rund um den Weihnachtsbaum Gemeindehaus Otterheide, Schmiedestraße 8

14.12., 18.00 Uhr N.N.

15.12., 18.00 Uhr Familie Ute und Rainer Scheele, Jakobi-Kirchplatz

16.12., 18.00 Uhr Familie Ilva und Jörg Gohrbandt, Heimstättenweg 36

17.12., 19.00 Uhr N.N.

19.12., 18.00 Uhr Familien Kleinberg und Moshage, Viehtriftenweg 51

20.12., 18.00 Uhr Familie Smidt-Schellong, Oetinghauser Weg 4

21.12., 18.00 Uhr N.N.

22.12., 18.00 Uhr Familie Debby Tarigan und Albert Purba, Petersilienstr. 2

23.12., 18.00 Uhr N.N.

In den Kirchen und im Gemeindebüro finden Sie Flyer mit den Adressen der Gastgeber*innen.

Schön, dass sich so viele Gastgeber*innen gefunden haben.

Bianca Bittmaier

28. Januar: Schoah-Gedenkgottesdienst

Aus Anlass des 78. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar 1945 feiern wir in unserer Gemeinde wieder einen **Schoah-Gedenkgottesdienst:**
Am **Samstag, den 28.1.2023** um **18:00 Uhr, Jakobi-Kirche.**
Außer dem Gedenken an die Opfer erinnern wir uns an Elisabeth Schmitz, die sich in der Zeit des Nationalsozialismus unermüdlich für jüdische Menschen eingesetzt hat.
Die Generation der Zeitzeugen und Überlebenden aus den NS-Jahren wird zahlenmäßig deutlich weniger. Darum sind wir Jüngeren jetzt an der Reihe die Erinnerung wachzuhalten und das Gedenken zu pflegen.

Herzliche Einladung zu diesem Abendgottesdienst!
Mitwirkende:
Pfarrer Andreas Smidt-Schellong, Margarete Döldissen-Beckmann, Dr. Julia Ruprecht und Dr. Bertram Ruprecht.
Musik: Wolf-Eckart Dietrich

Andreas Smidt-Schellong

Die Menorah in Jerusalem

Chanukka beziehungsweise Weihnachten

Im Jubiläumsjahr 2021 wurde durch zahlreiche Veranstaltungen der 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland gedacht. Coronabedingt wurden viele abgesagt und dann 2022 nachgeholt. Parallel dazu gab es die bundesweite Plakat-Kampagne „#beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst", mit der die Verwurzelung des Christentums im Judentum insbesondere im Blick auf die Feste deutlich gemacht wurden.

Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg (Hameln) schreibt zum Plakat Chanukka beziehungsweise Weihnachten:
„Wenn ringsum alle Zeichen auf Advent und Weihnachten stehen, feiern Jüdinnen und Juden Chanukka. Acht Tage lang wird das jüdische Lichterfest begangen, das an den Aufstand der Makkabäer gegen die Griechen im 2. Jahrhundert vor unserer Zeit erinnert. Nach schweren Kämpfen wurde der geschändete Jerusalemer Tempel erobert und wiedereingeweiht. Ein kleines Ölkrüglein reichte wundersam aus, um den Leuchter acht Tage lang am Brennen zu halten. Darum zünden Jüdinnen und Juden an der achtarmigen Chanukkiah jeden Tag ein Licht mehr an, bis am achten Tag alle acht Kerzen brennen. Die wachsende Kraft des Lichts strahlt Hoffnung aus und lässt die Dunkelheit weichen.

Chanukkah ist ein Fest der kulturellen Selbstbehauptung. Beim abendlichen Lichterzünden versammeln sich Familie und Freunde; sie stellen die Chanukka-Leuchter ins Fenster, um der Welt von Gottes Wundern zu erzählen. Singen, spielen, Geschenke für die Kinder und in Öl gebackene Köstlichkeiten wie Latkes und Pfannkuchen machen jeden Abend zu einem Fest."

Dr. Margareta Gruber korrespondiert:
„Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge." Wenige Sätze, und eine ganze Geschichte steht vor dem inneren Auge. Eine Geschichte von Obdachsuche und Heimat, von wunderbarer Geburt und großen Verheißungen, die in der Nacht aufleuchten. Es ist das Evangelium, das in der Heiligen Nacht in den Kirchen gesungen wird.

Das Weihnachtsfest hat eine lange Geschichte und ist in den Kirchen der Christenheit unterschiedlich ausgeprägt. Am 25. Dezember ist es in Rom erst seit dem Jahr 336 bezeugt. (…)
Natürlich stellen sich alle Christinnen und Christen eine Geschichte vor, am liebsten die innigste, die mit der Kindheit verbunden ist. Vielleicht ist sie die wahrste. Denn sie verbindet mit dem Staunen über die wundervolle Botschaft: „Die Gnade Gottes ist erschienen um alle Menschen zu retten."
(Titus 2,11)

Andreas Smidt-Schellong

500 oder 1000 Menschen bei einer Hochzeit oder Trauerfeier

Karonesische Trauung

Als eine engverbundene Gesellschaft kann man wieder in Indonesien eine große Versammlung machen. Nachdem zwei Jahre das Leben dort eingeschränkt wurde, ist jetzt die Situation gelockert und die feste Corona Regelung ist auch aufgehoben. In vielen Orten, sowie in den Städten als auch in den Dörfern können die Versammlungen, Partys und Gottesdienste wieder gefeiert werden.
Aber die Regierung warnt auch immer wieder und weist daraufhin, dass man darauf achten und daran denken muss, sich selber und die anderen zu schützen. Aber gleichzeitig ist es auch eine große Herausforderung, weil wir laut unserer Adat in der karonesischen traditionellen Lebensregelung als eine große Familie leben. Das ist nicht einfach wenn wir, zum Beispiel, eine Hochzeit feiern; wir können nicht dazu nur wenige Menschen einladen.

Nicht selten kommen zu einer Trauung oder Trauerfeier gut 500 oder sogar 1000 Menschen. Die Zahl richtet sich danach, wie viele Verwandte und Bekannte man hat. Je mehr es sind, desto größer ist die Zahl.
Weil wir Sozialwesen sind, verlangen wir nach einer Begegnung oder einem Treffen mit den anderen, damit wir uns vollständig und als echte Menschen fühlen. Wir brauchen die anderen, damit wir nicht einsam sind, um das Leben zu genießen. Einsamkeit tötet, sagte ein Autor, deshalb lass uns das Leben gemeinsam feiern; aber wir verzichten nicht darauf, die Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten und verneinen nicht die Gefahr.

Albert Purba

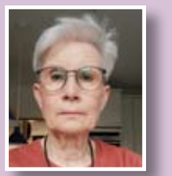
Neuer Con Anima-Chorleiter:

Katamba Charles Kazaku stellt sich vor

Musik hat mich von frühester Jugend an geprägt und ist meine Liebe. Ich wurde 1982 in Lubumbashi (Kongo) als erster Sohn in unserer Familie von 7 Kindern geboren. Mit 5 Jahren habe ich begonnen Blockflöte zu lernen und im Familienchor zu singen. Kurz danach kam Klavier dazu – unser Vater war für uns alle der Lehrer.
Nach meinem Abitur habe ich Agrarwissenschaften studiert. Um bessere Arbeitschancen zu finden, ging ich nach Sambia und arbeitete in der Landwirtschaft. Dort habe ich den Kirchenchor in der Kathedrale „Christ the King" in Ndola geleitet. Auf meine Bitte hat der Bischof dort eine elektronische Orgel angeschafft, auf der ich 2013 das Orgelspiel begann.
Ab 2017 arbeitete ich in Harare (Simbabwe) als Musiklehrer. Neben dem Unterricht leitete ich alle Chöre und das Orchester und war für Gottesdienste und Aufführungen an der anglikanischen Kirche zuständig.
Es war immer mein Wunsch und Streben, mein Orgelspielen zu perfektionieren und mehr Musik zu lernen. So kam ich zu dem leider viel zu früh verstorbenen Prof. Helmut Fleinghaus, der damals der Rektor der Kirchenmusikhochschule Herford war, wo ich jetzt studiere. Seit letztem Sommer leite ich den Chor Con Anima und spiele in den Wochengottesdiensten Ihrer Gemeinde Orgel.

Katamba Charles Kazaku

Wechsel im Presbyterium



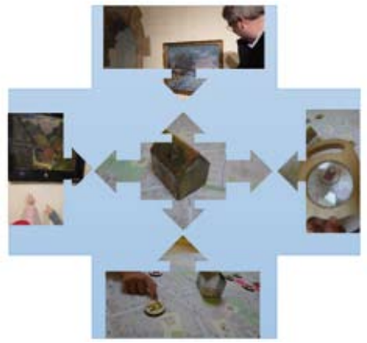
Im Presbyterium unserer Gemeinde hat es einen Wechsel gegeben: Frau **Claudine Bredt** ist aus persönlichen Gründen aus dem Presbyterium ausgeschieden, das sie fast 11 Jahre mitgestaltet und geprägt hat. Sowohl im Bezirk Otterheide als auch in der Gesamtgemeinde Herford-Mitte ist sie aktiv gewesen im Kuratorium „Offene Kirche", im Liturgischen Ausschuss, als Vertreterin in der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) sowie als Synodale. Wir danken herzlich für ihr vielfältiges Engagement und wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen.
Auf ihre Stelle hat das Presbyterium Frau **Marlies Horstmann** gewählt. Sie ist u.a. durch ihre Arbeit als Vorsitzende des Bezirksausschusses Otterheide bekannt, ist mitverantwortlich für Aktivitäten im dortigen Gemeindehaus und hat sich um die Sorge für Flüchtlinge im Pfarrhaus Schmiedestraße verdient gemacht. Wir wünschen alles Gute für ihren Dienst als neue Presbyterin.
Die Verabschiedung von Frau Bredt und Begrüßung von Frau Horstmann findet im 18:00 Uhr-Gottesdienst am **Samstag, den 10.12.** in der **Jakobi-Kirche** statt. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Andreas Smidt-Schellong

„Werkstatt(t)räume"

„Räume sind nichts Feststehendes…
sondern sie finden erst in der Orientierung, im Handel und in der Sprache von Kindern/Erwachsenen zu ihrer Gestalt"
(entnommen aus: Raum anders erleben)

Wir haben mit Kindern aus der evangelischen Tageseinrichtung „Am großen Stein" die unterschiedlichen Stadtansichten, Landschaftsbilder und auch „Sehnsuchtsorte" von Künstlern in der Kunstausstellung „Stadt, Land, Paradies" in der Offenen Kirche entdeckt.
Die Kinder haben anschließend in einem Projekt eine „Ausstellungswerkstatt" unter dem Gedanken: „Wo wohne ich? Wie lebe ich? Wer bin ich?" entstehen lassen. Überlegungen der Kinder waren hierbei unter anderem: „Wo ist mein Zuhause?" – eine große Straßenkarte mit den umliegenden Sozialraumdaten gab Auskunft…
„Wo ist der Kindergarten?" – ein „Glashaus" kennzeichnet diesen Ort. „Welchen Weg gehe bzw. fahre ich zum Kindergarten?" – Wege durch die Einrichtung mit Pfeilen, markanten Hinweisen etc. veränderten die Innenräume/das Außengelände der Tageseinrichtung.
Reflektiert bzw. philosophiert wurde über: „Mit wem lebe ich zusammen?" „Mit wem möchte ich gerne zusammenleben?" „Wo soll mein Haus stehen?" Pläne für „Häuser/Wohnungen" sind gezeichnet worden.
„Buden" ermöglichten dann eine lebenspraktische Umsetzung in allen Bereichen der Tageseinrichtung. Collagen/Farbtechniken haben Außenstehende zum Mithandeln, zum Betrachten, zum Entdecken eingeladen.



Psalm 8, Vers 2
„Gott, wie herrlich ist dein Name in allen Landen. Deine Herrlichkeit strahlt über dem Himmel auf."

In Millionen Jahren ist der Mensch geworden, was er heute ist. Wie wunderbar hast du, Gott, alles gemacht: Das Weltall, die Erde und uns Menschen. Kinder, Fachkräfte und

Ingrid Ellerbrok

Gottesdienste

SAMSTAG **18.00 Uhr**
Jakobi-Kirche

SONNTAG **8.30 Uhr**
Jakobi-Kirche

10.00 Uhr
Münsterkirche

11.00 Uhr
Jakobi-Kirche
Punkt.elf-Gottesdienst

DIENSTAG **10.00 Uhr**
Haus Elisabeth

19.00 Uhr
Gemeindehaus
Otterheide

MITTWOCH **17.00 Uhr**
Gemeindehaus
Wichern-Haus

FREITAG **16.00 Uhr**
Johannes-Haus

Gemeindebezirk Otterheide

Pfarrerin
Annette Beer
Münsterkirchplatz 3, 32052 Herford
Tel. 70588, Fax 998695
Mail: annette.beer@herfordmitte.de

Presbyterin • Presbyter
Susanne Meyer zu Bexten, Tel. 348942
Heike Pohlmann, Tel. 0160/9864422 4
Michael Wortmann, Tel.0171/5229080
Marlies Horstmann. Tel. 51996

Küsterin
Petra Blome, Tel. 01520 / 2169404

Gemeindebezirk Lutherhaus

Pfarrer
Andreas Smidt-Schellong
Oetinghauser Weg 4, 32051 Herford
Tel. 58800
Mail: andreas.smidt-schellong@ewe.net

Presbyterinnen
Dr. Julia Ruprecht, Tel. 0521/5437704 0
Lisa Krüger
Susanne Otte, Tel. 73535
Margarete Döldissen-Beckmann

Küsterin
Lydia Werner, Tel. 1 21 19 20

Gemeindebezirk Altstädter Feldmark 2

Pfarrerin
Dr. Gabi Kern
Münsterkirchplatz 5, 32052 Herford
Tel. 144133
Mail: gabi.kern@herfordmitte.de

Presbyterin • Presbyter
Norbert Grell, Tel. 73126
Renate Lampart, Tel. 58324
Friederike Gieseking,Tel. 0152/3627718 2
Daniel Käbberich, Tel. 1438473

Münsterkantor
KMD Stefan Kagl
Tel. 276977
Mail: muensterkantor.herf@teleos-web.de

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise in der Tagespresse oder unsere Gemeinde-Homepage (www.herfordmitte.de) sowie die Corona-Hygieneregeln.

Bitte beachten Sie, dass bei allen Gottesdiensten die Maskenpflicht gilt!

Gemeindebezirk Altstädter Feldmark 3

Pfarrer
Johannes Beer
Münsterkirchplatz 3, 32052 Herford
Tel. 70588, Fax 998695
Mail: johannes.beer@herfordmitte.de

Presbyterin • Presbyter
Regina Hartmann, Tel. 50393
Bernhard König, Tel. 270575
Michael Tilker, Tel. 0172/5273612
Iris Osterberg, Tel. 05223/4870030

Küsterin
Lydia Werner, Tel.1211920

Vertretungsaufgaben für die Gemeinde:
Pfarrerin Gabriele Steinmeier
Stiftstraße 60, 32278 Kirchlengern
Tel. 05223 - 98 51 44
Mail: thais-gabi@web.de

Gemeindebezirk Innenstadt

Pfarrerin
Annette Beer
Münsterkirchplatz 3, 32052 Herford
Tel. 70588, Fax 998695
Mail: annette.beer@herfordmitte.de

Presbyterin • Presbyter
Bianca Bittmaier, Tel. 108269
Herbert Busch-Prüßing, Tel. 144501
Renate Höpker, Tel. 144407
Rainer Scheele, Tel. 9938145

Küster im Innenstadtbereich
Jakobi Kirche:
Ilva Gohrbandt, Tel. 6853848
St. Johanniskirche:
Gudrun Janßen, Tel. 529486
Münsterkirche/Gemeindehaus am Münster: Axel Baum, Tel. 178112

Pfarrer
Albert Purba
Petersilienstraße 2
32052 Herford
Tel. 0 52 21 - 99 39 751
Mail: albert.purba@herford-mitte.de

Chöre

Herforder Münsterchor
Gemeindehaus am Münster,
Dienstag, 19.45 Uhr.

Kammerchor
am Herforder Münster:
Für geübte Sängerinnen und Sänger, nur nach Voranmeldung bei Kirchenmusikdirektor Stefan Kagl (05221/276977)
Probentermine nach Vereinbarung

Jugendchor am Münster
Gemeindehaus am Münster,
Mittwoch, 18 Uhr: ab 12 Jahre.

Kinderchor am Münster
Gemeindehaus am Münster,
Mittwoch, 16 Uhr: 5-8 Jahre,
Mittwoch, 17 Uhr: 9-12 Jahre.

„Con Anima"
Chor für junge Musik, im Lutherhaus, Mittwoch, 19.30 Uhr.
(pausiert z.Zt.)

Weihnachtskonzerte

Sonntag, 4. Dezember 2022,
18.00 Uhr, Herforder Münster
J.S. Bach: WEIHNACHTSORATORIUM
Kantaten 1-3
Solisten, Kinder- und Jugendchor
Herforder Münsterchor
Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt
Leitung: Stefan Kagl
Eintritt Kategorie B
(Vorverkauf ab 2.11.2022)

Sonntag, 11. Dezember 2022,
18.00 Uhr, Herforder Münster
ADVENTLICHER EVENSONG
Chorandacht zum Advent als besonderer Gottesdienst
Adventliche Musik für Chor und Orgel
Herforder Münsterchor, Kinder- und Jugendchor
Leitung: Stefan Kagl
Leon Frederic Kleemeier, Orgel
Eintritt frei /Kollekte

Heiligabend, 24. Dezember 2022,
23.00 Uhr, Herforder Münster
CHRISTNACHTGOTTESDIENST
Weihnachtsmusik für Chor und Orgel
Herforder Münsterchor
Leitung: Stefan Kagl
Leon Frederic Kleemeier, Orgel

Samstag, 31. Dezember 2022,
20.00 Uhr, Herforder Münster
FESTLICHES ORGELKONZERT
zum Silvesterabend „Organ Fireworks"
Vincent Grappy, Titularorganist der Kathedrale von Blois/F, Orgel
Eintritt Kategorie A

(Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten, kein Anspruch auf Durchführungsgarantie!)

Eintrittspreise:

Kategorie A (nur an der Abendkasse!):
Euro 15,–; Schüler, Studenten, Schwerbehinderte Euro 7,–
Rentner Euro 12,–

Kategorie B (auch im Vorverkauf, Restkarten an der Abendkasse):
Euro 13,– 20,– 25,– (Ermäßigung für Schüler/Studenten/Schwerbehinderte um 5 Euro, Rentner um 3 Euro)

Vorverkauf im Ev.-Luth. Kirchengemeindebüro Herford-Mitte
Münsterkirchplatz 5, 32052 Herford
Tel: 05221 / 15819, Fax 109031

Wenn Sie regelmäßig Informationen über unsere Kirchenmusik erhalten wollen, geben Sie uns Ihre Adresse bekannt:
Ev.-Luth. Kirchengemeindebüro Herford - Mitte, Münsterkirchplatz 5, 32052 Herford,
Tel: 05221 / 15819, Fax: 1090 31

Besondere Gottesdienste im Dezember

1. Advent, 27.11.2022, 10 Uhr
Münsterkirche: Gottesdienst mit Dialogpredigt

01.12.2022,18.00 Uhr, Jakobi-Kirche
Festgottesdienst zum Kohlfest

Heiligabend, 24. Dezember 2022
Christvesper für Familien:
15.30 Uhr: Jakobi-Kirche
16 Uhr: Open-air-Gottesdienst vor der Münsterkirche
16.00 Uhr: Lutherhaus

Christvesper
17.00 Uhr: Jakobi-Kirche
17.30 Uhr: St. Johanniskirche
18.00 Uhr: Münsterkirche
18.00 Uhr: Lutherhaus

Christnacht:
23.00 Uhr: Münsterkirche

1. Weihnachtsfeiertag,
25. Dezember, 10.00 Uhr
Münsterkirche, Festgottesdienst mit Abendmahl

2. Weihnachtsfeiertag,
26. Dezember, 10.00 Uhr:
Münsterkirche, Festgottesdienst

Silvester, 31. Dezember 2022
10.00 Uhr: Haus Elisabeth
18.00 Uhr: Jakobikirche, Gottesdienst mit Abendmahl

Neujahr, 1. Januar 2023, 15.00 Uhr
Münsterkirche,
anschließend Kirchkaffee

Posaunenchor

Herford-Mitte: Gemeindehaus am Münster, Donnerstag 19.30 Uhr,
Info: Klaus-Dieter Menke, Tel. 75609

Orchester

Kammerorchester St. Johannis
Frühherrenhaus, Petersilienstr. 3a,
Montag 17.45 - 19.15 Uhr, Info:
Wolf-Eckhart Dietrich, Telefon:
05221/9159222

Erinnerungen an das Zeitzeuginnengespräch im Museum Galicya

Bewegende Studienfahrt nach Krakau und Auschwitz

27 Teilnehmer*innen sind jetzt mit einem Team von Lehrkräften und Begleiter*innen von den Falken nach Krakau und Auschwitz gefahren. Im Schulgottesdienst berichteten sie von ihren bewegenden Erlebnissen. Neben den bekannten Orten in der Gedenkstätte Auschwitz Birkenau gehörten ein Ausstellungsbesuch und ein Gespräch mit einer Zeitzeugin zu den Höhepunkten der Reise: Monika Goldwasser wurde als Säugling kurz vor der Deportation und Ermordung ihrer Eltern bei einer polnischen Familie abgegeben und überlebte nur so den Holocaust. Bis heute ist ihr Leben von dieser Geschichte tief geprägt – eine Begegnung, die die Schüler*innen beeindruckte.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar – Und warum haben dann Jüdinnen und Juden heute Angst in Deutschland?“ Unter dieser Überschrift gestaltete die Oberstufe der Fachoberschule unter der Leitung von Pfarrerin Dr. Annelore Siller einen stimmungsvollen Schulgottesdienst in der Jakobi-Kirche. Einige von Ihnen hatten an der Fahrt nach Auschwitz teilgenommen und ergänzten Berichte von der Reise um ansprechende Lieder – Highlight Vanessa Würz solo mit „Der Herr segne dich!“ – begleitet von Musiker Harald Kießlich, Fürbitten und Lesungen aus dem Schöpfungsbericht. Am Ausgang sammelten sie eine Kollekte für die jüdische Gemeinde Herford/Detmold. Und siehe, es war sehr gut!

Monika Heinis

*Chor der Fachabiturient*innen im Schulgottesdienst zur Würde des Menschen*

Gesundheit und Soziales mit Kompetenz

Jetzt bewerben am Elisabeth-von-der-Pfalz-Berufskolleg!

Direkt nach den Halbjahreszeugnissen können sich Bewerber*innen und ihre Eltern/Erziehungsberechtigten am Tag der offenen Tür, dem **21. Januar 2023 von 9:30 bis 13:30 Uh**r über die Bildungsgänge des evangelischen Berufskollegs informieren und beraten lassen: Neben der Einsteigerausbildung zum*zur Kinderpfleger*in gibt es zwei Wege zur Fachhochschulreife im Bereich Gesundheit und Soziales. Diese Abschlüsse können als Sprungbrett in die am Elisabeth-von-der-Pfalz-Berufskolleg ebenfalls angebotene Erzieher*innenfachschule dienen, genauso wie in Hochschulstudiengänge und Ausbildungen auf pflegerisch-gesundheitlichen Gebiet.
Interessierte sollten sich möglichst frühzeitig informieren und bewerben, gerne auch schon vor dem Tag der offenen Tür: Löhrstraße 2, Tel. 05221-187919-0 oder www.evdp.de

Monika Heinis

Podiumsdiskussion „Glaubst du?!“

als Höhepunkt der Projektwoche am evangelischen Berufskolleg: Die Schüler*innen am Elisabeth-von-der-Pfalz-Berufskolleg widmen sich der Frage „Was glaubst du denn?“ mit den verschiedensten kreativen und intellektuellen Herangehensweisen. Denn kurz vor den Halbjahreszeugnissen findet wieder eine klassenübergreifende Projektwoche statt. Noch sind die Projekte nicht ausgeschrieben, aber sicher werden sich wieder künstlerische, tänzerische und kulinarische Ergebnisse der Glaubensfrage annähern. Im Rahmen einer Präsentation der Ergebnisse ist voraussichtlich am **Freitag, 20.01.2023 um 10 Uhr** eine spannende Podiumsdiskussion geplant.

Monika Heinis

186 zerbrechliche Herzen warten

Das ist so eine Sache! Die Sache mit dem Herzen. Mal hüpft es vor Freude, mal ist es vor Kummer zerbrochen. Mal müssen wir unser Herz ausschütten, oder wir laufen Gefahr, unser Herz zu verlieren. Egal wie, das Herz gilt als Ort der großen und kleinen Gefühle. Außerdem steht das Herz nach wie vor für die Liebe.
Ab Epiphanias, am Freitag, den 06. Januar ab 12.30 Uhr steht die Futterkrippe in der Gebetsecke in der Münsterkirche. Dort liegen 186 rote Herzen und warten darauf, abgeholt zu werden. Aber Vorsicht, dieses Geschenk ist zerbrechlich. Es ist ein kleines Herz aus Glas.
Dieses Angebot bleibt so lange bestehen, bis alle Herzen weg sind. Viel Freude damit!

Bärbel Geisler-Hadler

Programm EFT–Evangelischer Frauentreff

Gemeindehaus am Münster
14-tägig am Mittwoch 16 Uhr
Dezember 2022 – Februar 2023

07.12.22 Adventsfeier
04.01.23 Jahreslosung
18.01.23 Luther und die Musik – Brigitte Müller
01.02.23 Uhren im Wandel der Zeit
15.02.23 Vikar Stötzel – Thema offen
01.03.23 Weltgebetstag der Frauen
Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen.

Ihre Ruth Prohaska

Augen auf!

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!
In der Regel bekommen Sie unseren Gemeindebrief von treuen Austrägerinnen und Austrägern in Ihren Briefkästen persönlich zugestellt. Manchmal fehlt das Personal oder aus anderen Gründen klappt die Zustellung nicht wie gewohnt. Deshalb finden Sie den Gemeindebrief auch in diversen Apotheken und Geschäften, sowie in verschiedenen Arztpraxen. Zusätzlich liegt der Gemeindebrief auch in der Münsterkirche, der Johanniskirche und der Jakobikirche aus.
Auch Beate Steffen und Lilli Tscheche überreichen Ihnen gerne den aktuellen Gemeindebrief während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros.
Wir freuen uns, wenn Sie sich nicht nur selbst einen Gemeindebrief mitnehmen, sondern auch Ihre Nachbarin oder Ihren Nachbarn bedenken.

Michael Hadler

Termine für das Männerfrühstück

Beginn des Männerfrühstücks um 09.00 Uhr im Gemeindehaus Otterheide, Schmiedestr. 8, 32051 Herford mit einem Frühstücksbüffet. Nach dem Frühstücken begrüßen wir einen Gast aus dem öffentlichen Leben.

07. Dezember 2022: dieses Mal treffen wir uns im Frühherrenhaus am Neuen Markt zum adventlichen Frühstück am Kamin mit Bettina Lupp (Harfe) und winterlichen und weihnachtlichen Textbeiträgen.

11. Januar 2023: Neujahrsfrühstück mit Bürgermeister Tim Kähler

01. Februar 2023 mit Frau Nolte, Schulleiterin der Grundschule Radewig

01. März 2023 mit Rechtsanwalt Christian Thüner

Zu allen Veranstaltung bitten wir um vorherige Anmeldung bei Klaus Salmon oder Helfried Horstmann.
Helfried Horstmann: 05221-51996
hh@teleos-web.de
Klaus Salmon: 05221-51213
salmon@teleos-web.de
Die Teilnahme ist kostenlos (Körbchen für freiwilligen Kostenbeitrag).

Thomasmesse

Nach einer längeren Corona bedingten Pause geht es nun wieder los. Am **17.12.2022**, am Vorabend des 4. Adventssonntags, feiern wir um **18.00 Uhr in der Münsterkirche** eine Thomasmesse.
Dieser Gottesdienst für Zweifler und andere gute Christen steht unter der Überschrift „Wärme“. Einlass und Einsingen ist um 17.30 Uhr.
Herzliche Einladung!

Johannes Beer

Warum ich mich konfirmieren lassen möchte!

Bericht eines Katechumenen

Als mich meine Eltern gefragt haben, ob ich mich konfirmieren lassen möchte, habe ich ein wenig nachdenken müssen. Ich wollte nicht etwas tun, nur weil es Geschenke und Geld gibt. Das ist auch für mich schön, aber doch nicht das Wesentliche.
So habe ich mich gefragt, was gegen den Konfirmandenunterricht spricht. Und das war der Zeitaufwand. Ich habe nämlich Hobbies, die auch Zeit brauchen. Zum anderen muss ich für die Konfirmandenprüfung lernen und lernen muss ich in der Schule schon genug.
Dann stellte sich die Frage, was für den Konfirmandenunterricht spricht. Zuallererst ist es für mich eine Gelegenheit, Zeit mit Freunden und Menschen in meinem Alter zu verbringen. Zum Zweiten sind wir in unserer Familie mit der Kirche verbunden. Meine Opas waren beispielsweise im Presbyterium, mein Vater hat für die Kirche gearbeitet und meine Mutter ist Religionslehrerin. Ich kann mir vorstellen, dass so manches Familienmitglied irritiert wäre, wenn ich mich gegen die Konfirmation entschieden hätte.
Es gibt aber noch einen Grund. Ich finde es wichtig, über den Sinn von meinem Leben nachzudenken. Ich möchte nicht nur das tun, was alle tun, sondern mich immer wieder fragen, ob es für mich passt. Und dazu finde ich in der Kirche viele Möglichkeiten und kann auch mit anderen Menschen meine Fragen und Gedanken austauschen und teilen. Das ist für mich sehr wichtig, denn ich möchte nicht einfach nur das machen, was alle machen, ohne mich zu fragen, was wirklich wichtig ist. Deswegen freue ich mich auf den Konfirmandenunterricht, meine Konfirmation und natürlich auch auf die Feier.

Jonathan, Katechumene

JUGEND- und KINDERREISEN 2023

der Ev. Jugend im Kirchenkreis Herford

KINDERREISEN

Ort / Reiseland	Alter	Termin
DEUTSCHLAND		
Rödinghausen		
Berghütte Ostern	8-13 Jahre	31.03.-04.04.23
Berghütte Ostern II	8-12 Jahre	04.04.-08.04.23
Berghütte Ostern III	8-12 Jahre	11.04.-15.04.23
Jugendherberge Herbst	6-12 Jahre	01.10.-06.10.23
Grömitz		
Grömitz Sommer	8-13 Jahre	24.06.-01.07.23
Grömitz Herbst	6-12 Jahre	08.10.-14.10.23
Wallenhorst		
Zeltplatz		
Hollager Mühle	9-13 Jahre	23.07.-04.08.23

JUGENDREISEN

Ort / Reiseland	Alter	Termin
SCHWEDEN		
Vägsjöfors Herrgård	12-15 Jahre	08.07.-23.07.23
Majblommegården	12-15 Jahre	21.07.-05.08.23
NIEDERLANDE		
Segelfreizeit	12-15 Jahre	22.07.-28.07.23
NORWEGEN		
Askøy	14-18 Jahre	26.06.-13.07.23
WEISSRUSSLAND		
Lepel / Belarus Jugendworkcamp	13-23 Jahre	14.07.-04.08.23
FRANKREICH		
Korsika I	14-16 Jahre	22.06.-05.07.23
Korsika II	14-17 Jahre	24.07.-06.08.23
La Tamarissiere	14-16 Jahre	15.07.-29.07.23
KROATIEN		
Lanterna I	14-16 Jahre	30.06.-12.07.23
Lanterna II	14-16 Jahre	20.07.-01.08.23
ITALIEN		
Agropoli I	14-16 Jahre	23.06.-09.07.23
Agropoli II	14-16 Jahre	21.07.-06.08.23
Senigallia I	13-15 Jahre	26.06.-10.07.23
Senigallia II	13-15 Jahre	08.07.-22.07.23
SPANIEN		
Nautic Almata	14-16 Jahre	27.06.-11.07.23

ACHTUNG!

Zum 1. Adventswochenende liegen unsere Kalatoge in den Kirchen und Gemeindehäusern aus. Gleichzeitig starten das Anmeldeverfahren und unsere Homepage.

SCAN ME

Ab dann könnt ihr euch einen Platz sichern.

VORHER KÖNNEN WIR LEIDER KEINE ANMELDUNGEN ENTGEGEGNEHMEN!

H. Kölling

Ihre Friedhofsgärtnerei

- Grabgestaltung und Pflege auf allen Friedhöfen im Kreis Herford, Hiddenhausen und Bad Salzuflen
- Dauergrabpflege
- Partner bei GEDOS
- Moderne Floristik und Kranzbinderei
- Gestecke und Kränze zu den Totengedenktagen

H K seit 1933

Friedhofstraße 10 · 32052 Herford · Telefon 05221-15391

Wenn der Finanzpartner aus der Region kommt und ihre Menschen kennt.

Sparkasse Herford

„Meine Finanzen in besten Händen"

new walk

ERNET
Orthopädie-Schuhtechnik

ÖFFNUNGSZEITEN
MO–FR 8–18 Uhr
MI 8–13 Uhr
(nachmittags nach Termin)
SA 9–13 Uhr

- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagen aller Art
- Sensomotorik für Kinder und Erwachsene
- Zurichtung von Konfektionsschuhen
- Sportlerversorgung/ Videoanalyse
- Bequemschuhe

Bergertorwall 6
(Eingang Berliner Straße)
32052 Herford

Tel. 0 52 21 . 5 39 60
Fax 0 52 21 . 5 14 53

Email info@ortho-ernet.de
Web www.ortho-ernet.de

Bernd Niederbiermann Dirk Czernitzki Dirk, Catrin & Julius Richter mit Billy

Damit das Ende gut wird.

Richter Bestattungen

05221 / 699 11 56
Gänsemarkt 3, 32052 Herford
www.richter-bestattung.de

Elektro Brand GmbH
INDUSTRIE-ELEKTRIK
INSTALLATIONEN

Mindener Straße 164
32049 Herford
Telefon 0 52 21 / 2 16 11

Anzeigen

Bestattungshaus
S. Hartung
Inh.: T. Stolzmann

Wir sind persönlich für Sie da, beraten und begleiten Sie in Ihrer schweren Zeit.

Weststraße 21
32051 Herford

Tel. 0 52 21/5 47 05
Fax 0 52 21/1 58 47

Holzofenbäckerei
Schnarre

Sie finden uns auf dem Wochenmarkt Herford:
- Dienstag
- Donnerstag
- und Samstag

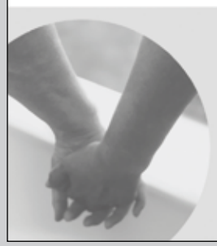
HOLZOFENBÄCKEREI
Einfach gutes Brot
Seit 1904

Der besondere Genuß aus unserer Region!
Einfach mal reinschauen und Genießen.

Engerstraße 190 • 32051 Herford
Tel.: 05221 - 315 22 • Fax: 05221 - 312 13

Bestattungen
Deppendorf & Preuß

Deppendorf & Preuß GmbH
Ortsieker Weg 26
32049 Herford
Telefon 05221 2072
www.dp-bestattungen.de
info@dp-bestattungen.de



Wir begleiten Sie in den schweren Zeiten der Trauer und beraten Sie in allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

ARNHOLZ
Eigene Trauerhalle
Eigene Aufbahrung
Bestattungen

Wir stehen Ihnen in schweren Zeiten zur Seite

Hollinder Weg 12, 32051 Herford
Elverdisser Straße 300, 32052 Herford
Fon: 05221/32391 Fax: 05221/33023
www.bestattungen-arnholz.de
Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

HEW – Läutetechnik auf hohem Niveau.

Ausgereifte Antriebstechnik für den einwandfreien Betrieb von Geläut und Turmuhren – das ist unser Spezialgebiet seit über 100 Jahren.

HEW ist Ihr kompetenter Partner rund um die Uhr:

- Mechanische und elektronische Läutemaschinentechnik
- Zifferblätter und Zeiger
- Klöppel
- Holzjoche
- Glockenstühle aus Holz

HEW
Elektromotoren
Läutemaschinen
Kirchturmuhren

Herforder Läutemaschinen

Herforder
Elektromotoren-Werke
Goebenstraße 106
32051 Herford

kirchentechnik@hew-hf.de
www.hew-hf.de
fon (+49) 0 52 21 / 59 04 - 21
fax (+49) 0 52 21 / 59 04 - 22

Joachim Rother
Malermeister

Ihr Meisterbetrieb für:
Farbige Raumgestaltung
Fussbodenbeläge
Wärmedämmverbundsysteme
Dekorputze

Viehtriftenweg 67 · 32052 Herford
Tel.: 7 58 59 · Fax: 7 08 57

Der Schuhmacher

Schuhmachermeister
Orthopädische Schuhzurichtungen und Einlagen

- orthopädische Schuhzurichtungen und Einlagen
- Schuhreparaturen
- Maßschuhe
- Reparaturen aller Art
- 3D-Fußdruckmessung

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 8.00 – 13.00 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.30 – 13.00 Uhr
Mi. – Nachmittag geschlossen

Rüdiger Plohr • Neuer Markt 6 • 32052 Herford
Telefon 05221-53175 • www.derschuhmacher-plohr.de

Eigene Trauerhalle mit Kaffeestube an der Hombergstr. 82 in 32049 Herford

Bestattungen Heinrich Stranghöner

Anschrift: **Bielefelder Str. 12, 32130 Enger**
ENGER Tel. 0 52 24 - 25 28 | Fax 0 52 24 - 7 96 60
HERFORD Tel. 0 52 21 - 2 27 82
E-Mail: stranghoener.bestattungen@t-online.de
www.bestattungen-stranghoener.de

JETZT ist die ZEIT (Markus 1,15)

Gemeinsame Fahrt zum Kirchentag in Nürnberg!
Vom 7. bis 11. Juni 2023 findet der Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt. Das Amt für Jugendarbeit unseres Kirchenkreises organisiert wieder eine gemeinsame Fahrt dorthin. Wir reisen mit dem Bus nach Nürnberg und zurück und werden die Nächte in einer der gastfreundlichen Schulen vor Ort verbringen. Ein Frühstück gehört jeden Morgen dazu. Ansonsten erfolgt die Verpflegung in Eigenverantwortung. Anmeldungen für unsere gemeinsame Fahrt sind ab dem 1. Advent beim Amt für Jugendarbeit möglich. Der Teilnahmebeitrag steht aktuell noch nicht fest; es wird auch ermäßigte TN-Beiträge geben. Mehr Informationen finden Sie demnächst auf unserer Website und in Ihrem nächsten Gemeindebrief.

Was ist Kirchentag?
Kirchentag ist ganz dicht dran an den Menschen, an Politiker*innen, Wissenschaftler*innen, Geistlichen und Aktivist*innen. Es geht um die Gestaltung der Einen Welt, um Fragen zu Theologie und Spiritualität. Wir feiern Gemeinschaft und Großgottesdienste über Grenzen hinweg, wir feiern ein Fest des Glaubens und der gesellschaftlichen Verantwortung. Mit über 700 Kultur-Veranstaltungen ist der Kirchentag ein buntes Festival für alle. Das Programm ermöglicht geistliches Leben, belebt den politischen Diskurs, ermutigt zum Glauben und hinterfragt die eigenen Positionen durch Diskussion, Begegnung und gemeinsames Feiern. Es ist all das zusammen: die Diskussionen, die einzigartige Atmosphäre, die Bibelarbeiten und Gottesdienste, die Konzerte und kreativen Ideen. Es sind die Menschen, die den Deutschen Evangelischen Kirchentag so besonders machen. Ein Forum, das es ermöglicht, sich in aktuelle Themen einzumischen – direkt und vor Ort mit den richtigen Verantwortlichen. Ein Raum, der Platz bietet für neue Ideen, für ein Weiterdenken in alle Bereiche des Lebens hinein, der Menschen zusammenbringt, die Möglichkeit gibt, zu hinterfragen – und gemeinsam Kraft zu schöpfen. www.kirchentag.de

Matthias Bruns und Michael Finzel

Impressum

Herausgeber:
Presbyterium der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Herford-Mitte, ViSdP: Pfarrer Andreas Smidt-Schellong
Redaktion: Indira Schneider (Gestaltung), Monika Heinis, Heike Pohlmann, Pfarrer Andreas Smidt-Schellong (Leitung)
Layout: Indira Schneider, Tel. 05221 / 54265 E-Mail: info@design-atelier-schneider.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 20.01.2023
Die nächste Ausgabe erscheint zum 01.03.23. Texte, Fotos und Leserbriefe bitte bis zum 20.01.2023 an das Gemeindebüro.
Weitere Informationen, Ansprechpartner, Telefonnummern erfahren Sie bei den Pfarrer*innen und über das Gemeindebüro.
Gemeindebüro Herford-Mitte, Münsterkirchplatz 5, 32052 Herford; Frau Steffen, Frau Tscheche, **Tel. 1 58 19, Fax: 10 90 31, E-Mail: buero@herfordmitte.de, Homepage: www.herfordmitte.de**
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 - 12.00 Uhr und Do 15.00 - 17.00 Uhr

HERFORD MITTE